

Bibliotheksverbund Bayern

AG Lokalsysteme

Protokoll der 8. Sitzung vom 18.07.2013

Stand: 27.08.2013

Ort:	BSB, Verbundzentrale, München
Datum:	18.07.2013, 10:15 Uhr bis 15:00 Uhr
Protokoll:	Frau Mattes (UB Bayreuth)
Teilnehmer:	Herr Baumgartner (BSB München), Herr Fleuchaus (UB Würzburg), Frau Hell (HS München), Herr Lubber (BSB), Frau Mattes (UB Bayreuth), Herr Pretz (UB TU München), Herr Weber (ITS Bayreuth), Herr Wittmann (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Gäste:	Frau Heine (UB Cottbus), Herr Kostädt (USB Köln), Herr Scheuerl (Verbundzentrale)
Entschuldigt:	Frau Langenstein (UB Heidelberg)

1. Organisatorisches

2. SIKOM

- 2.1. Umsetzung der Ideen durch OCLC
- 2.2. Weihnachtsgeschichte
- 2.3. Diskussionen in der KEM
- 2.4. Löschungen

3. Katalog

- 3.1. Signaturprüfung (SRPs 9535, 15667 und 17798)
- 3.2. RDA-Planungen
- 3.3. Umstellung ZDB-Import auf MARC21

4. OPAC

- 4.1. PrimoCentral
- 4.2. TouchPoint
- 4.3. QS-Meeting
- 4.4. OPAC-App
- 4.5. Uni-App
- 4.6. Wie sicher ist der OPAC?

5. Ausleihe

- 5.1. Bereitstellungsbenachrichtigungen (SRP-18841)
- 5.2. Datenschutz an den Ausleihplätzen

6. Erwerbung

- 6.1. Stand Konzept zur Bestellautomatisierung
- 6.2. Stand EDIFACT

7. Allgemeines

- 7.1. Bericht vom Systemverwaltertreffen

8. Sonstiges

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
1		Organisatorisches <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen der Tagesordnung: TOP 4.2 wird zu TOP 3.2; TOP 4.5 Uni-App und TOP 4.6 Wie sicher ist der OPAC? werden ergänzt. • Im Lauf der Sitzung wurde außerdem TOP 3.3 Umstellung ZDB-Import auf MARC21 ergänzt. 	
2		SIKOM	
2.1		Umsetzung der Ideen durch OCLC <ul style="list-style-type: none"> • Die Verbesserungsvorschläge aus dem Papier der AG zu SIKOM und Indexierung wurden in Form von CRs eingebracht. • Mit Ausnahme von SRP-8993, der in V4.2pl2 umgesetzt sein soll, gab es noch keine Änderungen am Status der CRs. • Das Papier wurde auch an OCLC weitergegeben; konkrete Rückmeldungen gibt es bislang nicht. 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
	A	<ul style="list-style-type: none"> Größere Entwicklungen sind hier zeitnah nicht zu erwarten. Deshalb sollten von OCLC Bereiche identifiziert werden, in denen Verbesserungen mit geringem Aufwand durchgeführt werden können. Mit OCLC soll hierzu ein Termin vereinbart werden. 	Herr Scheuerl
2.2	A	<p>Weihnachtsgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kernpunkt der Diskussion war die Bedeutung einer aktuellen SIKOM im Arbeitsalltag. Die Rückmeldungen zum Thema waren sehr unterschiedlich, da die Arbeitsabläufe in den einzelnen Bibliotheken teilweise stark voneinander abweichen. UB Bayreuth: Die Mitarbeiter nutzen die schnelle Übernahme für alle Neuaufnahmen. Ein offenes Problem war das Verfahren bei Umlenkungen, das jedoch durch den Hinweis auf die Möglichkeit der Eingabe einer BV-Nummer gelöst werden konnte. BTU Cottbus: Für die Erwerbung arbeiten alle Bibliotheken problemlos mit oder ohne die schnelle Übernahme. Problematisch ist das Vorgehen bei späteren Änderungen in Aleph, die in manchen Fällen (SRP-14238, fehlendes erstes Schlagwort und weitere Fehler) in der lokalen Datenbank überprüft werden müssen. Außerdem besteht das Problem der konkurrierenden Updates. Deshalb wird zusätzlich eine Update-Funktion für die schnelle Übernahme gewünscht. USB Köln: Die Mitarbeiter empfinden die Antwortzeiten nach Auswahl eines Titels in der schnellen Übernahme als zu lang und arbeiten deshalb stapelweise zunächst in Aleph und dann im lokalen Katalog. Ein möglicher Grund für die langen Antwortzeiten könnte die Verbunddatenbank sein. KU Eichstätt-Ingolstadt: keine Probleme. UB Würzburg: sikomSDI hängt sich teilweise mehrmals täglich auf und muss neu gestartet werden (SRP-16205, weiterbearbeitet unter SRP-13402). Dieses Problem ist auch in Bayreuth und Eichstätt bekannt, tritt dort jedoch seltener auf. BSB München: Durch den stärkeren Einsatz der schnellen Übernahme und Korrekturen an dieser Funktion ist die Aktualität der SIKOM kein zentrales Problem mehr. Die Option der Eingabe einer BV-Nummer funktioniert jetzt auch mit LOW-Überprüfung, so dass sie in der BSB verstärkt eingesetzt werden soll. Während die Funktionalität der schnellen Übernahme bei Neuaufnahmen inzwischen befriedigend genutzt werden kann, führt eine nicht aktuelle SIKOM-Schnittstelle bei späteren Korrekturen weiter zu Problemen. Es wird ein CR entworfen, in dem eine Erweiterung der schnellen Übernahme um eine Updatefunktion gewünscht wird. 	Herr Baumgartner
2.3		<p>Diskussionen in der KEM</p> <ul style="list-style-type: none"> Zur Performance der SIKOM gab es in der letzten Sitzung der KEM keine weiteren Anmerkungen. Eventuell wird es hier im Zusammenhang mit PDA weiteren Diskussionsbedarf geben. 	
2.4		<p>Löschungen</p> <ul style="list-style-type: none"> Löschungen sind die für die Indexierung problematischsten Vorgänge. 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
	A	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Probleme treten bereits bei der Löschung einzelner Felder innerhalb einer Aufnahme auf. • Die Verbundzentrale hat mit Hilfe von DB-Traces untersucht, was der Grund für die schlechte Performance sein könnte und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass Wörterbucheinträge mit einer hohen Anzahl verknüpfter Aufnahmen verantwortlich sind. • Nach einer Überprüfung der FSTAB der UB Regensburg auf Felder, für die eine Indexierung durch den Einsatz von Suchmaschinentechnologie für den Benutzerkatalog nicht mehr notwendig ist, und ein anschließendes WBneu gibt es hier definitive, jedoch nicht dramatische, Verbesserungen. • Um die Gründe für die schlechte Performance der Indexierung bei Löschungen zu finden, soll ein Treffen zu diesem Thema mit OCLC verabredet werden. • Verbesserungen könnten eventuell durch eine Umsetzung des in SRP-16149 („max. Anzahl Deskriptoren in Binärfeld katlist von titel_kette etc. von 500 auf 1000 erhöhen“) gemachten Vorschlags erreicht werden. • Für Löschungen aufgrund von Änderungen im PDA-Angebot ist eine Verwendung der SIKOM unmöglich. Hier wurde von der Verbundzentrale getestet, wie die Löschungen unter Verwendung von IMX (mit/ohne Turbo-Modus) ablaufen könnten. Das Vorgehen wurde zur Löschung von ca. 100.000 Titeln aus einem PDA-Projekt der UB Regensburg getestet; die anschließende Indexierung über IMX parallel zum Normalbetrieb würde ca. 3 Wochen dauern. Vorteil ist jedoch im Gegensatz zum Turbo-Modus, dass für den dann notwendigen WBNEU keine Betriebsunterbrechung anfällt. • Die Löschung der Besitznachweise in Aleph ohne Versorgungsaufträge und die anschließende Löschung der betroffenen Aufnahmen aus dem Suchmaschinenindex hat zur Folge, dass zumindest im OPAC die Aufnahmen schnell entfernt werden können. • Nach dem Umstieg auf TouchPoint mit Solr/Lucene ist geplant, dass PDA-Daten und Nationallizenzen nicht mehr in der SISIS-Datenbank gehalten werden, sondern zunächst nur im Suchmaschinenindex. Dieses Vorgehen wurde bereits an der BSB getestet, wo es jedoch Probleme aufgrund von fehlenden Angaben gab, die von Jerome erwartet wurden. 	Herr Scheuerl
3		Katalog	
3.1	A	Signaturprüfung (SRPs 9535, 15667 und 17798) <ul style="list-style-type: none"> • Die bei der Signaturprüfung mit F2 auftretenden Probleme sind für die einzelnen Bibliotheken unterschiedlich wichtig und treten nur bei Neuaufnahmen auf. • Von der AG wird gewünscht, dass das Verhalten der Signaturprüfung einheitlich sein soll; es sollen also entweder alle betroffenen Felder angepasst werden oder keines. • Dementsprechende Nachmeldungen soll es zu SRP-17798 und SRP-15667 (außerdem auf Prio medium) geben. (Nachtrag: Von der UB Bamberg wurde eine weitere Fehlermeldung (SRP-19120) zum Thema erfasst.) 	
3.2		RDA-Planungen <ul style="list-style-type: none"> • Die Einführung der RDA war Thema in der KEM; aktuell ist die Einführung für 2015 geplant. 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Format und deren Auswirkungen werden z.Zt. in der Verbundzentrale zusammengestellt und sollten zeitnah weitergegeben werden, damit die für die Konverter zum Lokalsystem notwendigen Änderungen frühzeitig an OCLC weitergegeben werden können. 	
3.3		<p>Umstellung ZDB-Import auf MARC21</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die ursprünglich für den 1. Juli 2013 geplante Umstellung wurde auf September verschoben. • ZDB (und DNB) weichen von den deutschen MARC-Festlegungen ab, wobei diese Änderungen bisher nicht dokumentiert wurden. • Änderungen ergeben sich vor allem daraus, dass eine Anzahl von Feldern multipel wird, was sich auch auf die Versorgung der Lokalsysteme auswirkt. • Eine Liste der notwendigen Änderungen muss baldmöglichst an die Verbundzentrale gehen, damit notwendige Anpassungen der Konverter geplant werden können. Eine Anpassung der Konverter durch OCLC ist aufgrund der immer noch fehlenden Informationen zeitlich nicht mehr möglich. 	
4.1		<p>PrimoCentral</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Möglichkeiten in der Anfragesyntax der PrimoCentral-API bleiben hinter den in der „Erweiterten Suche“ in den TouchPoint-Views angebotenen zurück, insbesondere fehlen die ODER-Suche über verschiedene Felder und die Klammerung von Suchanfragen. • Betroffen hiervon ist auch die Verwendung eines Navigators nach einer mit oder verknüpften Suche. • Die AG schlägt die Beibehaltung der „oder“-Verknüpfung im OPAC vor. Bei parallelen Suchen sollte in diesem Fall die Suche in Primo nicht durchgeführt werden, stattdessen sollte eine aussagekräftige Fehlermeldung angezeigt werden. 	B
4.2		<p>TouchPoint</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für TouchPoint ist eine Mehrreiterlösung für die Trefferanzeige geplant. • Ein entsprechendes Konzept wurde an die AG und an OCLC verschickt. Rückmeldungen dazu sollten kurzfristig erfolgen. • Von OCLC gab es bereits ein Angebot zur Umsetzung der Mehrreiterlösung und der Konfiguration der API zu PrimoCentral. • Die AG beschließt die Verwendung der aus dem Dienstleistungskontingent Suchmaschinen verbleibenden Tage für diese Punkte. 	B
4.3		<p>QS-Meeting</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Protokoll zum letzten QS-Meeting zum Thema OPAC ist noch nicht fertig. • Für das nächste QS-Meeting mit dem Thema Erwerbung gibt es noch keinen Termin. • Die fehlende Anzeige von originalschriftlichen Einträgen im OPAC wurde angesprochen; hier soll eine Taglibfunktion die Zuordnung zu den einzelnen Feldern ermöglichen. 	
4.4		<p>OPAC-App</p> <ul style="list-style-type: none"> • Für immer mehr Bibliotheken wird über die OPAC-App der Zugriff auf den Bibliothekskatalog ermöglicht. • Die Nutzung dieser Apps liegt in der Verantwortung der einzelnen Bibliotheksbenutzer. • Wird die OPAC-App aktiv von einer Bibliothek beworben, sollte dies vorher mit dem Datenschutzbeauftragten abgesprochen 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewisse Bedenken gibt es beim Zugriff auf Benutzerdaten über die App und bei der bewussten Überlassung einer Zugangskennung für den App-Anbieter. • Einige Bibliotheken nutzen bereits die kostenpflichtige Plus Edition der OPAC-App, die über zusätzliche Funktionen verfügt und an das eigene Layout angepasst werden kann (vgl. http://opacapp.de/fur-bibliotheken/). Für die Nutzung der Plus Edition muss ein Vertrag mit der subkom GmbH geschlossen werden. 	
4.5		<p>Uni-App</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Webarbeitskreis der ZKI plant eine gemeinsame Uni-App für alle Hochschulen, die individualisierbar sein soll. • Ein Beispiel dafür gibt es bereits an der Universität Duisburg-Essen. Die Demoversion enthält z.B. Funktionen für E-Learning, Bibliotheksdienste etc.; weitere Funktionen sollen über Schnittstellen eingebunden werden können. • Aktuell wird der Bedarf geklärt, anschließend soll ein entsprechender Antrag gestellt werden. • Für Bibliotheken ist diese App nur dann von Nutzen, wenn ein Mehrwert abgesehen werden kann (z.B. Transfer von Infos der Kontoanzeige in den Kalender etc.); eine reine Übernahme des mobilen OPAC erscheint nicht sinnvoll. 	
4.6		<p>Wie sicher ist der OPAC?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von der UB Erlangen-Nürnberg wurde SRP-19079 eingebracht nachdem es einen Hinweis zur Angreifbarkeit des OPACs gegeben hatte. • Um weitere mögliche Schwachstellen zu finden, sollte überlegt werden, ob entsprechende Tests in Auftrag gegeben werden sollten bzw. nachgefragt werden, ob entsprechende Testergebnisse bei OCLC vorliegen. • Herr Pretz wird sich erkundigen, ob derartige Tests auch durch einen Lehrstuhl der TU München durchgeführt werden könnten. 	
5		<p>Ausleihe</p>	
5.1	A A	<p>Bereitstellungsbenachrichtigung (SRP-18841)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuell werden an der BSB die Bereitstellungsbenachrichtigungen an die Benutzer über eine Datei mit Mediennummern im Tageslauf erstellt. • Denkbar wäre auch die Weiterverarbeitung durch ein Skript für über eine Webseite eingelesene Mediennummern. • In diesem Zusammenhang sollte auch SRP-3448 mit berücksichtigt werden. • Eine Alternativlösung zu der in SRP-18841 beschriebenen wäre der Wechsel des Status von „bestellt“ auf „abholbar“ im Benutzerkonto in Abhängigkeit der in der Magazindruckertabelle definierten Bereitstellungsfristen. • Die AG hält Verbesserungen auf diesem Gebiet für notwendig und wird deshalb eine entsprechende Nachmeldung zu SRP-3448 erstellen. • Weitere Meldungen zu diesem Thema liegen unter SRP-15755 (Sofortbenachrichtigung per E-Mail) und SRP-13395 (Signaturänderung bei Medien auf Geschäftsgangkonto) vor. Zu SRP-13395 wird eine Nachmeldung erstellt. 	<p>Frau Mattes</p> <p>Frau Mattes</p>

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
5.2	A	<p>Datenschutz an den Ausleihplätzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachdem die Notwendigkeit einer datenschutzrechtlichen Freigabe im letzten Jahr Thema war, sollte auch der Datenschutz an den Ausleihplätzen selbst nicht vergessen werden. • Das Vorgehen ist von Bibliothek zu Bibliothek unterschiedlich, v.a. was die Vergabe von persönlichen bzw. Funktionskennungen betrifft. • An der TU München wird die Wahrung des Datengeheimnisses per Unterschrift durch die Mitarbeiter zugesichert; an den meisten anderen Bibliotheken gibt es hier keine formale Zustimmung. • Im Sinne des Datenschutzes wird eine Nachmeldung zu SRP-2548 erstellt, der die parametrierbare Anzeige des Geburtsdatums in der Kurzkontoanzeige fordert. 	Frau Mattes
6		Erwerbung	
6.1		<p>Stand Konzept zur Bestellautomatisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept wurde in der KEM diskutiert. Bedenken gab es beim alleinigen Abgleich über die ISBN und der steigenden Anzahl von Versorgungsaufträgen. Außerdem könnte es Probleme beim Dublettenabgleich durch die unterschiedliche Qualität der Daten geben. • Die KEM hat dem Konzept mit den oben genannten Einschränkungen zugestimmt; dieses Ergebnis geht nun zurück an die Erwerbungsleiterrunde und dann an die Direktoren. • Eine Umsetzung des Konzepts in der aktuellen Systemumgebung müsste zügig erfolgen um noch sinnvoll zu sein; hier fehlen jedoch aktuell die Ressourcen in der Verbundzentrale. • Im Rahmen von CIB könnte das Konzept in Form einer App umgesetzt werden. 	
6.2		<p>Stand EDIFACT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die für April 2013 versprochene Freigabe von EDIFACT durch OCLC erfolgte erst Ende Mai. • Die neue Version enthielt einen gravierenden Fehler, der einen Echteinsatz aufgrund der wesentlich höheren Bearbeitungszeit bei Sammelrechnungen unmöglich machte. Der Fehler im betroffenen Perlskript wurde inzwischen gefunden und sollte demnächst behoben werden. • Die verbleibenden Fehler sind nicht betriebsverhindernd. • Für den 29.07.13 ist ein Workshop der Pilotbibliotheken mit OCLC in Würzburg geplant. • Aktuell ist die EDIFACT-Erweiterung nur in V4.1pl2 enthalten und nicht für V4.2 geplant; in V4.2pl1 wird sie jedoch enthalten sein. • Nachdem von der Verbundzentrale geplant wird, dass die nächste eingesetzte Version V4.2pl1 sein soll, ist ein Echteinsatz an der UB Würzburg vor dem Wintersemester in der Zentralbibliothek denkbar. • Der größte Aufwand in der Testphase bestand darin, in Absprache mit den Pilot-Lieferanten die EDIFACT-Rechnungsdaten in eine Form zu bringen, in der sie den formalen Anforderungen für die Verarbeitung in der SunRise-Erwerbung genügen. Von diesem Initialaufwand können allerdings andere Bibliotheken profitieren, die von denselben Lieferanten EDIFACT-Rechnungen beziehen möchten. • Eine Arbeitersparnis durch den Einsatz von EDIFACT wurde von den testenden Kollegen bestätigt. 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

**Bibliotheksverbund Bayern
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
7		Allgemeines	
7.1	A	Bericht vom Systemverwaltertreffen <ul style="list-style-type: none"> • Das Protokoll des Treffens steht zur Verfügung. • Wichtigstes Thema war Sybase, das aktuell von OCLC noch in einer veralteten Version verwendet wird; hier soll es erst mit V4.3 einen Versionswechsel geben. • Da eine neue Sybaseversion zu einer verbesserten Performance führen sollte, wird eine entsprechende Nachfrage an OCLC gestellt werden. 	Herr Scheuerl
8	T	Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> • Bezahlautomaten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die TU München plant die Anschaffung von Bezahlautomaten. ▪ Die UB Bayreuth hat seit der Einführung der Automaten 2009 überwiegend positive Erfahrungen gemacht. Hersteller ist hier die Firma Intercard, die auch die an der Universität genutzte Campuscard herstellt. ▪ An der Hochschule München werden die Selbstverbucher während der Semesterferien so umgebaut, dass eine EC-Bezahlung möglich ist. ▪ Bei der Planung muss bedacht werden, dass die Anbindung der Bezahlautomaten an SISIS-SunRise nur über Sip2SLNP möglich ist und nicht über NCIP. ▪ An der UB Erlangen-Nürnberg hat man sich für eine Lösung von Magna Carta entschieden. Hier fehlt jedoch noch die notwendige Schnittstelle zum Lokalsystem. • Nächstes Treffen: Neuer Termin ist der 12.12.2013 in Nürnberg. 	